

Begattung

Nur wenn eine [Königin](#) erfolgreich [begattet](#) wurde, also eine ausreichende Zahl an Spermien in ihr [Receptaculum seminis](#) aufgenommen hat, ist sie in der Lage erfolgreich eine Kolonie zu gründen und [Arbeiterinnen](#) aufzuziehen. [Unbegattete Königinnen](#) legen oft entweder gar keine Eier oder es schlüpfen nur Männchen - eine Ausnahme bilden die wenigen Arten, die zu [thelytoker Parthenogenese](#) ([Jungfernzeugung](#)) fähig sind.

Wirft eine in der Natur eingefangene [Königin](#) auch Tage nach dem Schwarmflug ihre Flügel nicht ab, ist die Wahrscheinlichkeit sehr hoch, dass sie [unbegattet](#) und somit nicht in der Lage ist, eine Kolonie zu gründen.

Häufig werden die Begriffe "Begattung" und "[Befruchtung](#)" vertauscht - [befruchtet](#) werden kann lediglich das einzelne Ei von einem Spermium; eine [Ameisenkönigin](#) hingegen kann von einem Männchen während des Paarungsaktes bloß [begattet](#) werden!